



Pressemitteilung

Internationaler Bikini-Day: Hälfte der Deutschen ist neidisch auf die Strandfigur anderer

- 52 Prozent der Deutschen sind neidisch auf den Beach-Body anderer. Besonders Frauen und junge Menschen schauen am Strand oft aufmerksam nach rechts und links.
- Die Menschen in anderen europäischen Ländern sind deutlich selbstbewusster: Bei den Franzosen zum Beispiel kennen nur 36 Prozent diese Art von Neid.
- Das zeigt der repräsentative STADA Gesundheitsreport 2019* mit 18.000 Befragten in neun europäischen Ländern.

Bad Vilbel, 01. Juli 2019 – Die Sonne scheint, der Urlaub naht. Passend dazu ist am 5. Juli internationaler „Bikini-Day“. Zu diesem Tag wird die Erfindung des Bikinis gefeiert. Aber wie viele Deutsche feiern den Bikini eigentlich? Und wie viele machen sich eher Gedanken, weil andere am Strand vermeintlich besser aussehen? Der internationale STADA Gesundheitsreport 2019 zeigt: Die Deutschen sind selbstkritischer und blicken öfter neidisch nach links und rechts als viele andere Europäer.

In Zahlen ausgedrückt: 52 Prozent der Bundesbürger geben an, neidisch auf den Beach-Body und die Fitness anderer Menschen zu sein. Besonders betroffen vom „Körperneid“ sind junge Menschen und Frauen. 60 Prozent der Frauen in Deutschland kennen das Gefühl. Bei den unter 35-Jährigen sind es sogar 71 Prozent. Letzteres bezieht sich auf beide Geschlechter. Ebenfalls auffällig: Singles (59 Prozent) blicken häufiger neidisch nach rechts und links als Verheiratete (49 Prozent).

Andere Nationen sind entspannter

Mit diesen Ergebnissen liegt Deutschland über dem europäischen Durchschnitt. Nur die Menschen in Russland und Polen sind noch häufiger neidisch auf andere Strandkörper. Deutlich gelassener und selbstbewusster gehen hingegen die Serben, Franzosen und Italiener mit dem eigenen Aussehen um. Bei den Serben verspüren nur 32 Prozent Neid auf die Fitness und das Aussehen anderer, bei den Franzosen sind es 36 Prozent und bei den Italienern 40 Prozent.

Vorstand: Peter Goldschmidt (Vorsitzender) / Mark Keatley / Miguel Pagan Fernandez
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Günter von Au



Besonders eitel scheinen die Polen zwischen 18 und 34 Jahren zu sein: Unglaubliche 80 Prozent von ihnen sind neidisch auf Fitness- und Beach-Body der Mitmenschen.

Über den STADA Gesundheitsreport 2019*

Die Befragung für den STADA Gesundheitsreport 2019 wurde vom Marktforschungsinstitut Kantar Health im Auftrag der STADA Arzneimittel AG durchgeführt. Unter den 18.000 Befragten waren jeweils rund 2.000 Menschen aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Polen, Russland, Serbien, Spanien und dem Vereinigten Königreich. Weitere Informationen zum STADA Gesundheitsreport sowie Vieles mehr finden Sie unter: www.deinegesundheit.stada.

Über die STADA Arzneimittel AG

Die STADA Arzneimittel AG ist ein börsennotiertes Unternehmen mit Sitz im hessischen Bad Vilbel. Das Unternehmen setzt auf eine Zwei-Säulen-Strategie bestehend aus Generika, inklusive Spezialpharmazeutika und verschreibungsfreien Consumer Health Produkten. Weltweit vertreibt die STADA Arzneimittel AG ihre Produkte in rund 130 Ländern. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte STADA einen bereinigten Konzernumsatz von 2.330,8 Millionen Euro und ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 503,5 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte STADA weltweit 10.416 Mitarbeiter.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

STADA Arzneimittel AG
Angela Horbach
Stadastraße 2–18
61118 Bad Vilbel
Tel.: +49(0) 6101 603-165
Fax: +49(0) 6101 603-215
E-Mail: press@stada.de

komm.passion GmbH
Tobias Bruse
Himmelgeister Straße 103–105
40225 Düsseldorf
Tel.: +49(0) 211 600 46-299
Fax: +49(0) 211 600 46-200
E-Mail: stada@komm-passion.de

Vorstand: Peter Goldschmidt (Vorsitzender) / Mark Keatley / Miguel Pagan Fernandez
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Günter von Au